

Bloomfield Germania

Ist unter dem Dauschthum Knox Countys wohl verbreitet und lohnt es sich, dieses Wochenblatt für Anzeigen zu benutzen.

Accidenz-Arbeiten

werden prompt und geschmackvoll ausgeführt.
Man adressire

Die Germania, Bloomfield, Neb.

Wenn Ihr euren Hof einzäumen wollt, so eignet sich nichts Besseres dazu wie die berühmte

Amerikan geflochtener Draht Zaun.

Eine Carladung desselben verschiedener Größen ist angelangt.

Kein Cutler ist der Name der besten Schneidwerkzeuge auf dem Markt. Messer und Enten werden ebenfalls unter dieser Handelsmarke hergestellt. Es gibt keine besseren.

„Klipper Klub“ Schlittschuhe

Willet Samen

„Perfektion“ Petrolum Kochölen
Heath & Milligan Farben

John Trierweiler,
Bloomfield, Nebraska

Güte werden teuer

und es sind keine Ausnahmen vorhanden, daß sie billiger werden. Alle Anzeigen deuten darauf hin, daß die Lederpreise und Ledermägen höher werden. Wir haben uns gegen diese unvermeidliche Preissteigerung geschützt, indem wir uns mit einem großen Vorrat von Leder versehen haben.

Ruft uns mit euch rechnen, wenn ihr ein neues Paar Geschirre zu kaufen beabsichtigt.
Unsere Auswahl von doppelten und einfachen Geschirren, Satteln, Haltern, Kämme und Bürsten ist immer vollständig.

Abts & Heires.

Capital \$25,000.00

Leberklub und Profit \$10,000.00

Citizens State Bank

Deposirt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit Einlagen

Kann Anleihen eine Spezialität.

Edward Renard, Präsident
S. S. Mason, Kassier

G. S. Renard, Vice-Präsident
G. F. Tischer, Kassier

Holz-Berechnung



Wo langen wir mit der Berechnung eurer Pläne an?
Wir meinen gleich im Anfang.
Laut und mit Klarheit sofort bezuzugeln.

Harlei-Garten.

Herr Renner, Architekt, Zimmermeister und alle die, welche ein Heim errichten wollen, wir helfen zu jeder Zeit mit allen Produkten der Holzindustrie zu Diensten.

Es lohnt nichts Berechnungen machen zu lassen bei uns.

A. A. MANKE

Phone A-14

Bloomfield, Neb.

The Palace Bar

Henry Rohlf, Eigentüemer

Hier bekommt Ihr das berühmte

Storz Bier frisch vom Fass

sowie die besten Weine, Liqueurs und Cigarron stets frisch. Freundliche Behandlung ist Euch zugesichert.

Wir sind Agenten für die berühmten Fabrikanten
Pilsenerbier und Beck's

Vor dem Eifelturm sammelte sich dieser Tage eine große Menschenmenge an, um einem Fallschirmexperiment beizuwohnen. Der Erfinder, ein Herr Manour, hatte mit den von ihm geladenen Personen die etwa siebzig Meter hohe Plattform besetzt. Er setzte hier zunächst aus, daß seine Vorrichtung aus zwei Röhren bestehe, die jede einen Fallschirm von etwa zehn Quadratmeter umschleife. Befand sich ein Pilot mit seinem Apparat in Gefahr, so habe er nur durch einen Auslöser einen Prellluftbehälter zu öffnen, und die entweichende Luft raffe die Fallschirme aus den Röhren, deren einer den Piloten und der andere den Apparat sicher zur Erde befördere. Beim ersten Versuch allerdings öffneten sich die Fallschirme überhaupt nicht, und man ließ daher das Seil, an dem ein Aeroplan hing, gar nicht erst los. Beim zweiten Versuch gingen die Schirme auf, aber während die einen Piloten darstellende Gießerpuppe recht sanft zur Erde glitt, zerstückte der Apparat.

Vom Tode des Ertrinkens wurde ein Berliner Rechtsanwalt namens Hermann Pöhl durch den Tod und die Gattin gegenwärtig eines 17-jährigen schottischen Mädchens gerettet. Der Jurist verbringt seine Ferien an der Küste Schottlands. Mit der Tochter seiner Gastfreunde durchschwamm er bei herannahender Flut einen etwa 800 Meter breiten Meeresstreifen nach einer kleinen Insel. Beim Zurückschwimmen schlug die Flut um, und ein kalter, heftiger Gegenwind setzte ein. Das junge Mädchen bemerkte, wie ihr Gesicht zurückschlug, und als sie zurückkehrte, fand sie ihn, sich nur noch mühsam über Wasser haltend. Kurz entschlossen schwamm sie eiligst zu einem unweit der Küste verankerten Boot, hob mit aller Anstrengung den Herrn Pöhl zu, den sie gerade noch rechtzeitig genug erreichte, daß er mit letzter Kraft das ihm zugeworfene Tau ergreifen konnte, um sich so an Land schleppen zu lassen. Hier brachten beide bewußtlos zusammen, bis sie aufgefunden wurden und unter sorgfamer Pflege sich dann bald wieder erholten.

Bob Vynä, Manager des Baseball Teams der Wisconsin-Minnesota League in Green Bay, hatte kürzlich zwei Unfälle, die ihn beide an den Rand des Grabes brachten. An einem Sonntag, während eines heftigen Sturmes, hatte er mit seinem Canoe die Bay hinter der schützenden Landzunge verlassen und war in offene Wasser hinausgefahren. Gleich trieb ihn der Sturm weiter auf die Bay hinaus, und hätte nicht seine Kameraden, mit denen er auf die Jagd gegangen war, sein Unalück gesehen, so wäre er sicherlich in dem Sturm umgekommen. Trotz des Unglücks ging er am folgenden Montag wieder auf die Jagd und hierbei geriet er in eine lumpige Stelle, aus der er sich selbst nicht wieder hätte retten können. Nach und nach kam er zu den Ufern und es war höchste Zeit, daß seine Jagdgenossen seine Hilferufe hörten. Doch erst, nachdem eine Leiter geholt worden war, konnte man Vynä aus seiner klümmten Lage befreien.

Eine gar arge Enttäuschung, die ihm so mancher schöne Traum zu Wasser werden ließ, sollte Herman Pugin aus Fountain City, Wis., erfahren, jener Mann, der kürzlich in den Waldungen der Umgegend seiner Heimatstadt einen „Goldbarren“ fand, von dem man allgemein annahm, daß er von Bahnräubern baselbst verhehrt worden war. Ein Juwelier aus Winona nämlich hat den Fund jetzt genau untersucht und festgestellt, daß das gewöhnliche Stück Metall nicht aus Gold, sondern aus einer Legierung von Zinn und Kupfer besteht, das höchstens einen Wert von \$1.50 besitzt. Pugin, der das Metallstück beim Jagen fand, hatte sich bereits auf den „Goldfund“ ein großes Tourenautomobil bestellt, welche Order er jetzt zu seinem größten Leidwesen wieder rückgängig machen muß. Der Metallbarren ist als jener Goldklumpen identifiziert worden, mit dem vor etwa zwanzig Jahren ein Getreidehändler aus Fountain City von einer Gaunersbande bestaubt worden sollte, die sich hernach, nachdem ihr Betrug festgeschlagen war, aus dem Staub gemacht hatten.

Einem einfachen Bürgermann in Heiligenstadt war vor ein paar Jahren die Gattin gestorben. Kürzlich besinnt sich der seltsame Mensch darauf, daß seine verstorbene Frau ja noch den goldenen Trauring an den Fingern hat. Um dieses äußere Zeichen der Liebe und Treue wiederzugewinnen, stellt der liebende Ehemann bei der Behörde einen schriftlichen Antrag auf Öffnung des Grabes. Der Antrag ist natürlich abgelehnt worden, was heißt, mit einer wohlverdienten Randglosse.

Während der Manöver der zweiten Kavalleriebrigade in Lunenburg ist der General Le Contades, unter dessen Leitung die Manöver standen, bei dem Übergang über die Mosel bei Guyon mit laopper Mühe dem Tode des Ertrinkens entronnen. Er glaubte, daß sich an der Übergangsstelle eine Furt befände, und ritt hinein. Sein Pferd verlor jedoch den Boden unter den Füßen und wurde von der starken Strömung fortgerissen. Der General versuchte vom Pferde abzuspringen, um das Ufer schwimmend zu erreichen. Dabei verfangen sich seine Sporen in den Steigbügeln, und nur dem Umstande, daß ein Adjutant sofort sich in den Fluß stürzte und dem General zu Hilfe kam, hätte Le Contades sein Leben zu verdanken.

Bei den Festlichkeiten in Marratsch in Marokko zur Wiederkehr des Befreiungstages durch die Franzosen schaute das Pferd eines Deutschen infolge der Schieberei der Araber, die eine „Phantasia“ ritten, trotz verzweifelter Kraftanstrengung war das Pferd nicht zu zügeln, ging durch und stieß mit einem eingeborenen Reiter zusammen. Beide Reiter stürzten mit ihren Pferden. Der Araber ließ sich im Sturz sein Gewehr in den Leib und starb, der Deutsche wurde schwer verletzt fortgetragen. Das in Langer erscheinende „Journal du Maroc“ hatte über den Vorfall mit der Behauptung berichtet, der Deutsche sei in betrunkenem Zustande in die Araber geritten. Diese gehässige Darstellung wird jedoch als durchaus unwahr bezeichnet.

Dem Tierschutzverein Biegenhals in Schlesien ist eine eigenartige Tierquälerei zur Anzeige und Weiterverfolgung zugegangen. Am letzten Jahrmart waren, wie gewöhnlich, verschiedene Buben mit Honigtuchen und anderen Bodwaren aufgestellt. Diese Raschwaken wurden von Tausenden von Bienen umflogen. Die Besitzer der Waren konnten sich vor diesen hungrigen und zudringlichen Tieren nicht anders wehren, als daß sie mit Stöckchen die Bienen zu verschrecken suchten. Dadurch wurde ein großer Teil vertrieben, ein anderer Teil aber einem qualvollen Tode preisgegeben. Der Tierschutzverein hat Anzeige erstattet, es dürfte aber kaum zu einer Verurteilung wegen Tierquälerei kommen, da die Marktleute nur in „Notwehr“ abhandelt haben.

Am vierten Jahrestage seines Todes haben Bürger von St. Peter, Minn., das Andenken des aus ihrem Orte stammenden früheren Gouverneurs John A. Johnson durch die Enthüllung eines Denkmals geehrt. Vor dem Gerichtgebäude, gegenüber jener Ecke, wo sich die Nationalwarenhandlung befand, in welcher der Beamte vor 40 Jahren sein erstes Gehalt verdiente, und unweit vom Bureau des „Gerald“, den er jahrelang veröffentlichte, steht jetzt eine Statue zu seinem Gedenken, eine Replika jener, welche im letzten Frühjahr auf dem Plage beim Basis-Hospital in St. Paul enthüllt wurde.

Etwa 20 Farmer aus dem County Pleasant Township, Wis., haben sich organisiert, um mit Waffengewalt die Felder zu verteidigen, die ihnen in der letzten Zeit so viel Frucht vom Feld gestohlen haben. Ganz besonders haben diese es auf Kartoffeln, Kraut, Kefel und Mais abgesehen und die Leute sind so fröhlich, daß sie sich zum Beschaffen ihrer Beute sogar Wechselfuhrwerke mitgebracht haben. H. J. Jacobson, Richter von Racine, verlor durch die Entführung 3 Acres besserer Kartoffeln. Der Sheriff will die Farmer unterstützen, die auf diese Art nicht zur Lösung der Frage neuer Lebensmittel beitragen wollen.

Sehet hier!

Sehet auf Seite 169 in Montgomery Ward & Co. Catalog No. 80 nach und ihr werdet dort eine zweifelhafte Pfosten-eiserne Bettstelle, mit Berlin's Markin-Matratze, welche zu \$6.75 ausbezahlt wird, finden. Diese Bettstelle wiegt 140 Pfund und die Fracht an eiserne Bettstellen von Chicago nach Bloomfield ist \$1.01 per 100 Pfund, welches die Fracht an der eiserne Bettstelle ausmacht, folglich würde eine solche Bettstelle hier \$8.19 kosten.

Ich verkaufe diese Bettstelle in meinem Store hier in Bloomfield für \$7.50. Kommt und nehmt, so viel ihr wollt zu diesem Preise.

E. C. PRESCOTT,

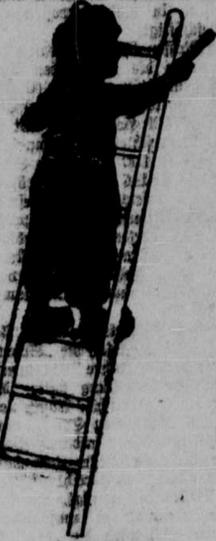
Store Phone A-6

Residence Phone D-6

John Grahmann John Guckstorf

The Two Johns Farmers Hauptquartier

Die besten Weine, Biere und Cigarron stets an Hand.
Stark berühmtes Bier an Fass.
Wir sind im neuen Anstrich, eine Thür südlich vom alten Platz.
Beste Kaffeebohnen in der Stadt



Choose Your Paint as Carefully as Your Painter

The material is important to the workman as well as to the property owner. The best painter can't make poor paint last. Be sure of your paint. See that it is made of

Red Seal White Lead

Dutch Boy Patent Schuhmarke und Dutch Boy Linseed Oil

We can supply you with both these materials, as well as other painting requisites, and shall be glad to help you select a color scheme for your house.

Come in. Don't forget to ask for our white lead book.

John Trierweiler

Achtung, Farmer!

Die besten Tiere, welche im Lande zu finden sind, sind die von uns angebotenen. Wir haben eine große Auswahl an verschiedenen Rassen von Schweinen, Kühen, Schafen, Hühnern, Enten, Gänzen, Ferkeln und gezeichneten Ferkeln und Enten, welche die besten sind, welche im Lande zu finden sind.

Henry Hohnholt,

1. Hauptstadt, Neb.

The City Meat Market

Ludw. Volpp, Eigentümer
Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Ferkeln, Ferkeln und gezeichneten Ferkeln und Enten, welche die besten sind, welche im Lande zu finden sind.

Bestellschein.

Schneiden Sie diesen Bestellschein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressiert an

„Die Bloomfield Germania“
Bloomfield, Neb.

Ich abonniere hiermit auf

„Die Bloomfield Germania“

Name.....
Wohnort.....
Postoffice.....